

Willkommen in Pangäa

Unterwegs auf dem Tabarzer Vulkansteig

Diese GeoRoute führt Sie von Bad Tabarz durch den Lauchgrund Richtung Rennsteig, zum Aschenbergstein und entlang des Arno-Wiemann-Weges wieder zurück nach Bad Tabarz. Über den Bärenbruchgraben zum Aschenbergstein ist eine Abkürzung der Strecke um ca. 1/3 möglich.

Der Lauchgrund zählt zu den schönsten Tälern Thüringens. Hier warten zahlreiche bekannte Kletterfelsen, die Backofenlöcher oder der Torstein nur darauf, von Ihnen erkundet zu werden. Hinter fast jedem Felsen verbirgt sich eine Sage!

Der Tabarzer Vulkansteig

Länge: ca. 10 km (Gesamtanstieg 294m)

Dauer: ca. 4-5 Std.

Schwierigkeitsgrad: mittel

Auch für Mountainbike geeignet!

Detaillierte Karte und gpx- Daten unter www.Bad-Tabarz.de



Infos zu weiteren GeoRouten unter www.thueringer-geopark.de

Start/Ziel: Touristinformation Bad Tabarz

Anfahrt: Thüringer Waldbahn, Linie 4
Bus, Linien 840 / 842 / 856 / 857

Einkehrmöglichkeiten: Hotel zur Post, Schweizerhaus (Mo./Di. Ruhetag), Tanzbuche (2 km entfernt vom Vulkansteig Richtung Rennsteig)



Blick vom Vulkansteig (hier vom Arno-Wiemann-Weg) zum Inselsberg

Tauchen Sie ein in die Vulkanlandschaft der Rotliegend-Zeit: Wie sah die Gegend um Bad Tabarz vor rund 290 Millionen Jahren aus? Zu dieser Zeit war der „Große Inselsberg“ nur einer unter vielen brodelnden Vulkanen.

Erfahren Sie, was der Unterschied zwischen Lava und Magma ist und wie daraus Gesteine wie Trachyandesit, Porphyry und Granit entstehen.

In dieser Zeit wimmelte es außerdem von Tieren und Pflanzen!

Haben Sie schon einmal von...



Baumfarnen oder dem Tabarzer Rieseninsekt gehört?

Wie kam es zu dem Namen „Rotliegend“?

Wie entstanden z.B. die Höhlen in vulkanischen Gesteinen der Rotliegend-Zeit, wie sie in den Back-

ofenlöcher anzutreffend sind, die direkt am Vulkansteig liegen?

Was sind Feldspat, Quarz und Glimmer?

Wann wurde Steinkohle im Lauchgrund abgebaut und warum wurden die Kohlengruben geschlossen?

Alles Fragen, auf die der Tabarzer Vulkansteig Antwort gibt!



Die Backofenlöcher am Tabarzer Vulkansteig (Titelbild: Aschenbergstein)

Herausgeber: Kuramt Bad Tabarz
Fotos, Texte: S. Brauner, Geopark-Geologe / S. Krüll | Karte: OpenStreetMap / www.GPSies.com
Lauchgrundstr. 12a | 99891 Bad Tabarz
Tel.: 036259 5600 | info@Bad-Tabarz.de | www.Bad-Tabarz.de

Tabarzer Vulkansteig

GeoRouten-Führer ⑧





Bad Tabarz

Der Tabarzer Vulkansteig beginnt und endet als Rundweg an der Touristinfo in Bad Tabarz. Die 1. Informationsstafel gibt einen Überblick über den Vulkansteig. Nach 80m Richtung Rathaus biegt der Weg rechts in die Laucha-Grundstraße zur Märchenwiese ab.

Kleiner Steinpark

Auf dem "Neuen Weg" geht es immer weiter bergab Richtung Bad Tabarz. Nach einem Hinweischild zum Vulkansteig verlässt man den "Neuen Weg" Richtung "Rennsteigklinik". Gegenüber dieser Kurklinik befindet sich ein 2. Steinpark (Kleiner Steinpark) auf der linken Seite der GeoRoute 8. Von hier aus ist es nicht mehr weit zum Endpunkt des Vulkansteiges an der Touristinfo!

Großer Steinpark

Nach einem Kilometer Fußmarsch an der Märchenwiese vorbei, gelangt man zu den Tennisplätzen. Hinter den Tennisplätzen geht es rechts ab zur Kneipp-Kuranlage mit Tretbecken und Kräutergarten. Hier befindet sich auch der "Große Steinpark". Steine mit Infotafeln zur geologischen Entwicklung der Inselsbergregion säumen den Vulkansteig. Zum Teil verläuft der Weg zusammen mit der "Tabarzer Kneipp - Kurmeile".

Nach dem Steinpark verläuft die GeoRoute 8 an der Gaststätte "Schweizerhaus" und dem Lutherbrunnen vorbei in den Lauchagrund, immer am Fluss "Laucha" entlang.

Auf der linken Seite schaut man auf eine Felsformation und rechtsseitig befindet sich eine Infotafel zu den Backsteinöfchern. Die 100m Aufstieg bis dahin sollte man unbedingt machen!

An der Schutzhütte angelangt, kann man den Vulkansteig durch den romantischen Bärenbruchsgraben links zum Aschenbergstein um ca. 1/3 abkürzen (mit **GEI** gekennzeichnet). Der eigentliche Vulkansteig verläuft jedoch geradeaus!

Herrliche Ausblicke auf Inselsberg und Bad Tabarz und weitere Infotafeln bieten viel Abwechslung. Der Vulkansteig führt jetzt über den "Neuen Weg" weiter bergab. Auf der rechten Seite geht man an der Felsformation "Fuchsstern" vorbei.

Der breite Arno-Wiemann-Weg führt um den Uebelberg herum kontinuierlich bergab. Eine Vielzahl von Schautafeln vermittelt Informationen zur GeoRoute 8.

Links von der GeoPark-Infotafel am Aschenbergstein verläuft der Vulkansteig durch einen kaum sichtbaren kleinen Weg Richtung Arno-Wiemann-Weg.

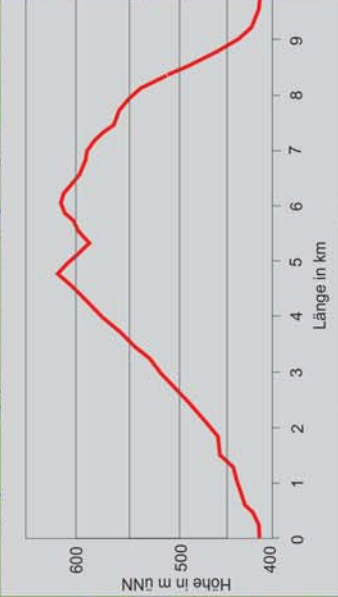
Am Aschenbergstein angelangt, sollte man die 10m Aufstieg zu diesem Aussichtsfelsen mit Eisenkreuz nicht scheuen. Ein herrlicher Blick in den Lauchagrund und zum Inselsberg eröffnet sich. Links von der Infotafel verläuft der Vulkansteig in einen kaum sichtbaren Weg weiter.

Am höchsten Punkt des Rundwanderweges stehen 2 Informationsstafeln zum Vulkansteig. Hier geht es schräg links weg bergab Richtung Bärenbruchsgraben und weiter zum Aschenbergstein. Auf der linken Seite im Wald befindet sich auf dem bergab führenden Weg der "Rote Turm", ein beliebter Kletterfelsen.

Vorbei an der "Limonenadelquelle" verläuft der Vulkansteig in nur 100m Entfernung am Aussichtspunkt "Hirschenstein" entlang (linksseitig). Auf einer Bank sitzend blickt man hier in den Lauchagrund und zum Inselsberg.

Bis zum "Gesicht" wechselt der Vulkansteig mal links und rechts der Laucha. Am "Gesicht" biegt die GeoRoute im spitzen Winkel links ab.

Weiter durch den Lauchagrund, immer die Laucha auf der linken Seite, gelangt man zu der Infotafel am "Torstein". Hier kann man die GeoRoute auf der rechten Seite verlassen und kommt nach ca. 500m Strecke bergauf zu einem Felsdurchbruch, dem Forstern.



Erläuterungstafeln
 Infosäulen
 GeoRoute 8
 Standort
 Parkplatz

